Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

79 (4.10.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 79. Mittwoch den 4. October 1843.

Belobung.

Nro. 26,328. Am 23. August d. J. fiel das fünfjährige Knäbchen des Jakob Siefert von Dinglingen in den 8 Schuh tiefen Schutterfluß und würde darin seinen Tod gefunden haben, wenn nicht der in der Nähe arbeitende Soldat Philipp Jakob Schneider auf ein Hülfsrufen herbeigesprungen, augenblicklich sich in's Wasser gestürzt und das dem Wassertode nahe und bereits in die Tiefe versunkene Kind gerettet hätte.

Diese menschenfreundliche Handlung des Philipp Schneider wird mit dem Anfügen öffentlich belobt, daß demselben auch eine angemessene Geldbelohnung aus der Amtskasse zuerkannt worden ist.

Rastatt, den 19. September 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.:
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Fahndung.] Nr. 18,896. Peter Bartelmä von Gerchsheim, Ziegler von Profession und früher Soldat, dessen Signalement hier folgt, hat sich einer Fälschung schuldig gemacht, und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Die Behörden werden deßhalb ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn auf Betreten hieher einliefern zu lassen.

Oberkirch, den 25. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Jüngling.

Signalement. Größe: 5′ 8″; Statur: untersetzt; Gesichtsform: breit, mit Sommerflecken; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Nase: breit; Mund: mittler; Bart: schwach; Kinn: rund; Zähne: gut.

Eberbach. [Aufforderung und Ansuchen.] Nr. 8020. Buchbindergeselle Gustav Höpfner von hier wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 22. Juni d. J. wegen Jagdfrevels in eine Gefängnißstrafe verfällt.

Da dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich zur Eröffnung des Urtheils unverzüglich anher zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Behörden, in deren Bezirke er sich aufhalten sollte, ersucht, uns von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben.

Eberbach, den 23. September 1843.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Hübsch.

(1) Durlach. [Aufforderung und Fahndung.] Nr. 19,173. Thomas Herold von Wöschbach, Soldat im Leibinfanterieregiment, hat sich bei diesem, trotz erhaltener Marschordre von Rastatt aus, bis jetzt noch nicht gestellt, und ist dessen Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen von heute an dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu sistiren und über sein ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von

1200 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt wird, wobei persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten bleibt.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Militär- und Civilbehörden, auf Thomas Herold von Wöschbach, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher oder an das Regiments-Commando abführen zu lassen.

Durlach, den 29. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Baumüller.

Signalement. Größe: 5′ 8″ 4‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: proportionirt.

Hüfingen. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 19,210. Die unterm 25. August d. J. gegen den Müllerknecht Peter Egle von Neudingen erlassene öffentliche Vorladung wird andurch zurückgenommen.

Hüfingen, den 28. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Stockach. [Landesverweisung.] Nr. 16,812. Durch Urtheil Großh. Bad. Hofgerichts des Seekreises vom 27. Juli d. J., Nro. 7351, I. Sen., wurde die ledige Anna Schneider von Neufern, Königl. Württemb. Oberamts Rothweil, wegen Bruchs der Landesverweisung zu einmonatlicher peinlicher Gefängnißstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande wiederholt verwiesen.

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Stockach, den 30. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Neumann.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5′ 1″; Statur: untersetzt; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase: spitzig; Mund: klein; Kinn: rund; Zähne: gut.

(3) Bretten. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 22,353. Der unten signalisirte Hartmann Schmidt von Oberacker, Soldat bei dem Großherzogl. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, hat sich am 13. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird aufgefordert, sich ungesäumt, und zwar längstens innerhalb 4 Wochen, dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung sich zu verantworten, andernfalls er der Desertion für schuldig erklärt und das weiters Gesetzliche gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir alle Polizeibehörden, den Hartmann Schmidt auf Betreten zu arretiren und denselben wohlverwahrt hieher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bretten, den 23. Septbr. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5′ 2″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

(2) Rastatt. [Aufforderung und Ansuchen.] N. 26,375. Joseph Schäfer, Handelsbeflissener v. Wintersdorf, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, und der in einer gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Thätlichkeiten gegen die Nachtwache in Wintersdorf vernommen werden soll, wird aufgefordert, sich dahier binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls nach Aktenlage gegen ihn erkannt werden wird.

Die verehrlichen Behörden werden ersucht, denselben mit Laufpaß auf Betreten anher zu weisen.

Signalement des Joseph Schäfer.

Alter: 19 Jahre; Größe: 5′ 4″ 3‴; Statur: besetzt; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: breit; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: dunkelbraun; Nase: stumpf; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart noch im Entstehen. Besondere Kennzeichen: keine.

Rastatt, den 26. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Porbeck.

Gernsbach. [Fahndung.] Theodor Merz von Sulzbach soll dahier in einer Untersuchung einvernommen werden. Da dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, uns etwaige Auskunft hierüber zu ertheilen.

Gernsbach, den 22. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

Freiburg. [Landesverweisung.] Nro. 4406. Der wegen Diebstahl durch Erkenntniß des höchstpreislichen Oberhofgerichts d. d. Mannheim 3. April 1841, Nro. 1273 — 74, zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 9 Monaten verurtheilte Thomas Weber von Duningen,

Königl. Württembergischen Oberamts Rothweil, hat nunmehr die Strafe erstanden, und wird kraft obigen Urtheils sämmtlicher Großh. Bad. Lande verwiesen.

Freiburg, den 28. September 1843.

Großh. Verwaltung der Strafanstalt.

Poetz Faber.

Signalement. Derselbe ist 23 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, ovale Stirne, mittlere Nase und Mund, gute Zähne, starke Barthaare, rundes Kinn und keine besondere Kennzeichen.

Stockach. [Warnung.] Nro. 16,768. Der 68 Jahre alte Schuster Johann Paul von Aach fuhr am 10. April d. J. mit einem mit Kühen bespannten Wagen auf das Feld. Aus Unvorsichtigkeit desselben geschah es, daß die Kühe auf einer Seite mit dem Wagen gegen den erhöhten Straßenbord hinanfuhren, worauf denn der Wagen umstürzte und der auf demselben befindliche Johann Paul im Falle mit dem Haupt auf den Boden kam und dann durch die auf seinen Hals stürzende Wagenleiter erdrosselt wurde.

Es wird dies zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht.

Stockach, den 13. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des dem Grafen v. Grimauldet, nunmehr dessen Erben, in Marbach auf der Gemarkung Wangen zustehenden Groß- und Kleinzehntens;

(1) des dem Johann Hangartner, Zehntmann in Wangen, auf dieser Gemarkung zustehenden Kleinzehntens;

(1) des dem Altvogt Anton Maier zu Wangen auf dortiger Gemarkung zustehenden großen, kleinen und Holz-Zehntens;

im Bezirksamt Boxberg:

(2) zwischen der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft und der Gemeinde Oberschüpf;

im Oberamt Lahr:

(3) des der Fürstlich von der Leyen'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Prinzbach zustehenden großen Zehntens;

im Bezirksamt Konstanz:

(1) zwischen der Spitalverwaltung Konstanz und dem Großh. Markgräfl. Bad. Rentamte Salem, wegen des Zehntens ab 4 Jauchert Wiesen im Sierenmoos (Gemark. Konstanz);

im Bezirksamt Ettlingen:

(3) zwischen der Pfarrei und der Gemeinde Burbach;

im Bezirksamt Oberkirch:

(3) des dem Kirchenfond in Ulm auf den Gemarkungen Ulm und Thiergarten zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Rastatt. [Die Ablösung des Zehntens der kathol. Stadtpfarrei Rastatt auf dortiger Gemarkung betreffend.] Nro. 26,257. Nachdem in der hiefür durch Verfügung vom 28. Mai d. J. festgesetzten Frist Niemand Rechte der im § 17 des Zehntablösungsgesetzes bezeichneten Art geltend gemacht hat, so werden alle Diejenigen, welche solche Rechte gleichwohl zu haben glauben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 19. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Karlsruhe. [Erkenntniß.] In Sachen des Sattlermeisters Friedrich Rohrbacher von Weingarten, Kläger, Widerbeklagten, gegen den vormaligen Kanonier Friedrich Reiß von dort, Beklagten, Widerkläger, Forderungen u. Gegenforderung betreffend, wird nach gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

Würde der Kläger den ihm zugeschobenen und von ihm angenommenen Haupteid ausschwören:

es ist nicht wahr, daß die von mir vorgelegte Urkunde vom 26. Mai 1841 von Reiß auf mein Verlangen nur zum Schein ausgestellt worden ist; es ist vielmehr wahr, daß ich dem Reiß ein Viertel zwanzig Ruthen Wiesen und ein Viertel vier Ruthen Acker abgekauft und ihm dafür die Summe von Zweihundert vierzig Gulden bezahlt habe;

so wird der Beklagte für schuldig erklärt, unter

Verfällung in die Kosten, den eingeklagten Betrag von Zweihundert vierzig Gulden nebst 5 Procent Zins vom 26. Mai 1841 binnen 14 Tagen bei Executionsvermeidung an den Kläger zu bezahlen;

schwört aber der Kläger diesen Haupteid nicht aus, so wird er mit diesem Anspruch abgewiesen und in drei Viertheile der Kosten verfällt; das weitere ein Viertheil hat in diesem Falle der Beklagte zu tragen.

V. R. W.

Karlsruhe, den 6. April 1843.

Der Commandeur der Artillerie-Brigade: Geider, Oberauditor.

v. Lasollaye. (L.S.)

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtel sammt Gründen nach Antrag des Klägers gemäß § 272, 275, 277, der P. O. statt der Einhändigung öffentlich bekannt gemacht.

Entscheidungsgründe.

In Erwägung, daß der Kläger den ihm vom Gegentheil zugeschobenen Eid angenommen, derselbe auch das Beweiserkenntniß erschöpft, und demnach die Eidesformel keiner weiteren Berichtigung mehr bedarf;

In Anbetracht, daß nach L. R. S. 1184, 1610 und 1611 der Kläger befugt ist, nebst der Aufhebung des Vertrags auch Entschädigung zu verlangen und die Entschädigung nach L. R. S. 1146 in den landläufigen Zinsen des bezahlten Kaufschillings besteht, hiernach und gemäß der P. O. § 379, 597, 603 und 169 mußte wie geschehen erkannt werden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Bruchsal. [Gläubigervorladung.] N. 24221. Der ledige Schreinergeselle Franz Lorenz Kneller von Zeuthern will nach Nordamerika auswandern; dessen allenfallsige Gläubiger werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag den 12. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Bruchsal, den 26. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

Haslach. [Präclusivbescheid.] Nr. 9629. In Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger, gegen die Gantmasse des Joseph Ringwalt von Mühlenbach, Beklagten, wegen Forderung und Vorzugsrecht, werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Haslach, den 20. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim:

(3) von Hoffenheim, der Wittwe des Adam Wetzel, welche wegen Blödsinns entmündiget und unter die Vormundschaft des Heinrich Flick von da gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut:

(1) von Niederwiel, dem Jakob Albiez, welcher wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Fridolin Waßmer von da gesetzt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Ueberlingen:

(1) von Seelfingen, der ledigen Josepha Keller, welche wegen Blödsinns entmündigt und derselben Thomas Waibel von Herdwangen als Pfleger bestellt wurde.

Stühlingen. [Mundtodt-Erklärung. N. 8416. Durch hohe Verfügung Großh. Regierung des Seekreises vom 8. August d. J., Nro. 15,814, wurde der Maurermeister Joseph Blank von Ofteringen im II. Grade wegen fortgesetzten verschwenderischen Lebenswandels entmündigt; was unter Bezug auf L.R.S. 509 zur Warnung des Publikums hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stühlingen, den 27. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Achern. [Verbeistandung.] Für den geistesschwachen Hieronymus Adler von Kappelrodeck wurde der Bürger Seraphin Hodapp von da als Beistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. S. 499 benannten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen kann; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Achern, den 1. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(1) Karlsruhe. [Erkenntniß.] Nr. 15,526. Auf den Antrag der Wittwe des dahier verstorbenen Raths König, Juliane geb. Saalmüller, wird dieselbe, da in Folge der Aufforderung vom 8. Januar d. J., Nro. 287, in der anberaumten Frist keine Einsprache erhoben wurde, in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingesetzt.

Karlsruhe, den 18. September 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

Bretten. [Aufforderung.] Nro. 22,614. Christian Bauer und dessen Ehefrau Katharina geb. Goppelsröder von Dürrenbüchig schuldeten der Pfarrer Steimig Wittwe dahier auf Obligation die Summe von 200 fl. zu 5 pCt., und ist solche im Pfandbuche Band VI, Folio 47, Nro. 16, de dato 11. Febr. 1829 eingetragen. Diese Schuld ist längst abgetragen, die Pfandurkunde dagegen verloren gegangen.

Auf Antrag der Betheiligten werden daher Alle, welche hieran Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls das Pfandgericht zum Strich dieses Eintrags ermächtigt werde.

Bretten, den 26. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schwab.

(2) Bretten. [Erbvorladung.] Nro. 22,360. Heinrich Mößner, Bürger, Küfer und Bierbrauer zu Stein, ist schon lange Jahre von Hause abwesend und sein Aufenthalt unbekannt. Auf Verlangen seines Sohnes Georg Adam Mößner in Stein wird der Abwesende aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden, und sein in 535 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten gesetzlichen, sich darum gemeldeten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung wird verabfolgt werden.

Bretten, den 24. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Freiburg. [Vorladung eines Abwesenden.] Nro. 19,649. Der schon länger als 30 Jahre abwesende Johann Baptist Förstler von St. Peter wird hiemit aufgefordert, sein unter Pflegschaft stehendes, etwa 150 fl. betragendes Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, sonst soll derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen, da keine erbfähige Verwandte desselben bekannt sind, dem sich darum gemeldet habenden Großherzogl. Bad. Staatsfiscus in fürsorglichen Besitz und Genuß übergeben werden.

Freiburg, den 13. September 1843.

Großherzogl. Landamt.

Jägerschmid.

(1) Engen. [Erbvorladung.] Nro. 10,150. Leopold Grumann, Sohn des längst verstorbenen Johann Grumann und der Maria Schilling von Ehingen, welcher sich schon vor etwa 40 Jahren als Schuster auf die Wanderschaft begab und bisher keine Nachricht mehr von sich gab, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zur Empfangnahme seines während der Zeit unter Verwaltung stehenden Vermögens, welches sich gegenwärtig auf 335 fl. 20 kr. beläuft, zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das besagte Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Engen, den 27. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Leo.

(1) Bretten. [Erbvorladung.] Georg Kaspar Lepp von Münzesheim ist zur Erbschaft seiner Mutter, Johann Lepp's Wittwe, Christiane geb. Völker von Münzesheim, berufen. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, und er seit 1812 nichts mehr von sich hören ließ, so werden er oder seine Leibeserben aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme des Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen gar nicht mehr am Leben wären.

Bretten, den 27. September 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glaßner.

Kauf-Anträge.

(1) Singen, O. A. Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger, Bauern und Wittwer Philipp Jak. Speidel dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Juli d. J., Nro. 15564, und vom 2. August d. J., Nro. 16,237, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 16. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, eine halbe Scheuer mit gewölbtem Keller, zwei abgesonderte Schweinställe mit Uebergebäude, mitten im Dorfe, einers. die Mühlgasse, anders. Michael Müller, Weber.

Wiesen.

Nro. 2.

7½ Ruthen auf den Breitwiesen, einerseits Weber Müller, anders. Friedrich Breining.

Nro. 3.

7½ Ruthen auf den Neuwiesen, einerseits Jakob Friedrich Roser, anders. Math. Richter.

Singen, den 29. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer.

(3) Bühl. [Hausversteigerung.] Vermöge verehrlicher amtlicher Verfügung vom 12. Mai d. J., Nro. 11,210, wird in Forderungssachen des Kaufmanns Straßer hier gegen Lemle Heiman allhier dessen anderthalbstöckige Behausung in der Drechergasse, neben Isidor Konrad und Marzian Konrad,

Donnerstags den 4. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause hier im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert.

Bühl, den 20. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Alois Neumeier, Bürger und Metzgermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 15. Mai und 25. Juli d. J., Nro. 5155 und 7797, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 9. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, in der Pfarrgasse gelegen, nebst einem hinten am Hause auf der städtischen Allmend stehenden Waschhaus, einers. Joseph Gisler und Justin Uhl, anders. Johann Furtwängler.

2.

1½ Sester Mattfeld im Gewann Mühlengrün, einers. Joh. Merz, anders. Georg Siefert.

3.

1½ Sester Ackerfeld im Gewann Schmelze, einers. Joseph Hansjakob, anders. Jos. Dufner.

4.

1½ Sester Ackerfeld im Gewann Stricker, einers. die Standesherrschaft Fürstenberg, anders. Anton Göhring's Wittwe.

5.

1½ Sester Reutfeld im Gewann Stricker, einers. Anton Wölfle, anders. Martin Schmid's Wittwe.

6.

4 Sester Reutfeld im Gewann Holzbach, einers. Stadtwald, anders. J. R. Ruedin.

7.

1½ Sester Reutfeld im Gewann Stricker, einers. Anton Wölfle, anders. Martin Schmid's Wittwe.

8.

1½ Meßle Garten im Gewann Grün, einers. Johann Hansmann, anders. Basil Schättgen.

Haslach, den 27. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(1) Durlach. [Zwangs-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem gewesenen Adlerwirth Ign. Geißert v. Stupferich folgende Güterstücke im Zwangswege am

Montag den 20. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Stupferich versteigert werden, als:

Altes Maaß.	Aecker.	Schätzungspreis.
	1.	
3 Viertel 25 Ruthen	an der Ochsenstraße, neben Karl Anton Becker und Franz Joseph Ochs . . .	340 fl.
	2.	
1 Viertel 31 Ruthen	im Hagenmantel, neben Ignaz Kast's Wittwe und Anton Geißert	160 „
	3.	
35 Ruthen	am Holleracker, neben Joh. Georg Doll und Franz Joseph Kist	90 „
	4.	
30 Ruthen	am Zwerrweg, neben Joseph Vogel und Baptist Heller . . .	80 „

5.

1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil, neben Franz Ign. Becker u. Karl Geißert 90 fl.

6.

1 Viertel 6 Ruthen im Schmierofen, neben Alois Doll u. Peter Geißert 140 „

7.

30 Ruthen im Buckenried, neben Georg Michael Weiler u. Ignaz Martin's Kindern . . . . . 50 „

Wiesen.

8.

1 Viertel 20 Ruthen auf den untern Wiesen, neben Michael Seitel und Anton Vogel . . . . . 90 „

9.

1 Viertel 10 Ruthen im Langenacker, neben Alois Vogel und Anton Vogel's Erben . . . . . 180 „

10.

33 Ruthen hinterm Zaun, neben Joseph Kunz und Franz Joseph Kist . . 140 „

11.

2 Viertel 8 Ruthen im Eichacker, neben Klemens Seiter und dem Wasserfall 300 „

12.

20½ Ruthen auf den Vogelwiesen, neben Karl Geißert u. Joh. Vogel 70 „

Reben.

13.

20 Ruthen im Neuenberg, neben Franz Geißert und Egidius Becker . . 70 „

Wiesen.

14.

11 Ruthen auf den Mittelwiesen, neben Franz Joseph Ochs beiderseits . . 40 „

Zusammen . . 1840 fl.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist, so wird endgültiger Zuschlag erfolgen.

Durlach, den 18. September 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Der Dienstverweser
Hummelsheim.

Berghaupten. [Zwangsversteigerung.] Nach verehrlicher Verfügung von Großh. Bezirksamt Gengenbach vom 1. d. M., Nro 9080, werden dem Zimmermann Joh. Biedermann von hier

Dienstags den 17. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Rathsstube im Zwangswege öffentlich versteigert:

a) ein einstöckigtes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung im Kuhläger, nebst

b) 4 Meßle Gemüsgarten, am Vicinalwege gelegen;

c) 4 Haufen Reben im vordern Dorfberg, neben Johann Buß und Arbogost Kaufmann;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Berghaupten, den 20. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Wagner.

(3) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Wagner Joseph Uhl dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. Aug. d. J., Nro. 8339, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 26. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit der oben am Hause angebauten Wagnerwerkstätte, in der Vorstadt gelegen, einers. an Anton Kaspar, anders. und hinten an Nikolaus Joos und vornen an die Seilergasse stoßend.

Nro. 2.

2½ Sester Acker im Gew. Lautenbachergasse, einers. an Wunibald Kern, anders. an Sebast. Flach stoßend.

Haslach, den 19. Septbr. 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Ruedin.

(3) Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Erben des ledig verstorbenen Johannes Doll von hier lassen

am 9. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, folgende Güter der Erbschaftstheilung wegen auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigern:

1.

1 Sester Acker im Mühlfeld, neben Georg Zier III. und Bäcker Hummel.

2.

2 Sester Acker im Niederfeld, neben Michael Karch und Maria Murr.

3.

1½ Sester Acker im Thorentagen, neben Johannes Thorwarth und Michael Heidt IV.

4.

1½ Sester Acker im Steinböschel, neben Jakob Zier und Michael Zimmer.

5.

½ Viertel Matten auf der Hiezelmatt, neben Johann Georg Keck und Johannes Keck V. (Dieses Grundstück liegt im Auenheimer Bann.)

Leutesheim, den 22. Septbr. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Karch.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Joseph Mellert, Bürger und Bauer in Schneilingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. v. Mts., Nro. 8343, die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindewirthshause daselbst im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Das Wohnhaus Nro. 33 seitwärts dem Dorf am Berg, einer- und anderseits sich selbst, nebst Gemüsgarten und Hofraithe.

Aecker.

Nro. 2.

Zwei Sester im Neuenberg, neben Johann Pfaff, der Standesherrschaft und sich selbst.

Nro. 3.

Ein und ein halber Sester auf den Ecken, neben der Forstgasse und sich selbst.

Nro. 4.

Ein Sester auf den Ecken, neben Johann Klausmann und sich selbst.

Reben.

Nro. 5.

Ein halber Sester im Neuenberg, neben Thomas Schwendemann beiderseits.

Nro. 6.

Ein Viertels-Sester im Hinternberg, neben Johann Pfaff und Johann Oberle.

Matten.

Nro. 7.

Drei Sester im Hinternberg, neben dem Rebwegle und sich selbst.

Nro. 8.

Zwei und ein halber Sester allda, neben Xaver Schmid und mehreren Rebenanstößern.

Reutfeld.

Nro. 9.

Vier Sester auf den Ecken, neben Augustin Schöner und der Standesherrschaft.

Nro. 10.

Zwei Sester daselbst, neben Xaver Schmid und sich selbst.

Haslach, den 25. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Zamponi. vdt. Grether,
Distrikts-Notar.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Franz Anton Ruf's Wittwe dahier wird das unten beschriebene Haus sammt Zugehörde, der Erbtheilung wegen, am 18. October l. J., Vormittags 9 Uhr, im Geschäftslocale des Notars Ludwig von Nida — Spitalstraße Nro. 65 — öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Taxwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses sammt Zugehörde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Zugehörde, Nro. 52 in der Herrengasse, einerseits Herr Landamtsrevisor Rheinländer, anderseits Schuhmacher Haueisen.

Karlsruhe, den 12. September 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

(3) Bauerbach, A. Bretten. [Gasthaus-Versteigerung.] Die der minderjährigen Elisab. Ehlgötz von hier gehörige, massiv von Stein erbaute, zweistöckige Behausung mit der Real-Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Badischen Hof, nebst Scheuer und Stallung, Nebenbau mit Stall, sodann Nebenbau mit Waschküche und Branntweinbrennerei und dabei liegendem, 1 Viertel großem Gemüsgarten, an der obern Straße neben der Straße nach Bretten und Gochsheim gelegen, vornen auf die Straße, hinten auf die Gärten stoßend, wird

Mittwochs den 25. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst, mit obervormundschaftlicher Genehmigung, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich auf dem Rathhause zu Bauerbach und bei dem Pfleger, Kaufmann Schmitt in Bretten, eingesehen werden können.

Auswärtige Steigerer haben sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Bretten, den 19. Septbr. 1843.

Joh. Bapt. Schmitt,
Pfleger.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg